



Förderverein für Entwicklung
und Frieden St. Marien in
Düren e.V.

Neues von uns und aus Mavanga

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde,
Förderer und Unterstützer des
Fördervereins für Entwicklung und
Frieden St. Marien in Düren e.V.

In der nun schon vierten Ausgabe
unseres Infobriefs informieren wir
über die positiven Entwicklungen in
unseren Projekten in Njombe und
Mavanga. Wir schauen zurück auf
unseren erfolgreichen Afrikatag im
September und laden schon jetzt
herzlich zur Mitgliederversammlung
im Januar nächsten Jahres ein.

Viel Freude beim Lesen!

Über Anregungen und Kritik freuen
wir uns. Vielen Dank.

Bestellungen

Geben Sie den Infobrief an Familie,
Freunde, Bekannte weiter. Gerne
können Sie ihn über unsere E-Mail-
Adresse mavanga@st-lukas.org
auch als Ausdruck bestellen oder
sprechen Sie uns einfach an.

Neues von uns



Die Arbeiten an Block B gehen zügig voran. Hinten links (Foto links und rechts) ein Teil des schon gebauten Block A.

Der Bau des Wohnheims für die Mädchen der Mama Josephine Secondary School in Njombe macht große Fortschritte. Der Bau von Block A des Mädchenwohnheims ist fast abgeschlossen.

Susemarie Gross schreibt dazu:

„Es ist sehr großzügig von Euch, die 23.000,- € noch für das Mädchenwohnheim Block A zu geben. Block A kann bald bezogen werden. Der Anstreicher ist noch beschäftigt und die Betten und Schränke sind bestellt, aber noch nicht fertig. Bis vor Kurzem wurde immer noch daran gearbeitet und dazu die Toiletten und Waschräume gebaut, damit ein Teil der Schülerinnen zu Beginn des neuen Schuljahres Anfang Januar dort untergebracht werden können.“

Dank der von uns beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragten und mittlerweile genehmigten rund 64.000 Euro konnte der Bau von Block B begonnen werden.

Zum aktuellen Status schreibt Susemarie:

„Mit der Arbeit an Block B geht es jetzt voran. Es braucht noch einige Zeit, bis die Grundmauern fertig sind. Die Erde ist am Ende der Trockenperiode sehr hart.“



Förderverein für Entwicklung
und Frieden St. Marien in
Düren e.V.

Termine 2014

Jedes erste Wochenende im Monat:

Verkauf von Fairhandelsprodukten:
vor und nach dem Wortgottesdienst am
Samstag um 18 Uhr,
der Messe am **Sonntag um 11 Uhr** und
dem Taizé-Gebet **um 19 Uhr** in der
Marienkirche.

Donnerstag, 30. Januar

Mitgliederversammlung in St. Marien
um 19.30 Uhr (Einladung folgt).

Sonntag, 28. September

Benefizkonzert in der Marienkirche
Musik und mehr mit afrikanischen
Künstlern

Impressum

viSdP: Förderverein Entwicklung und
Frieden St. Marien in Düren e.V.,
Hedi Becker, Annaplatz 8, 52349 Düren,
mavanga@st-lukas.org.

Neues aus Mavanga



In Eigenleistung stellen die Dorfbewohner Ziegelsteine für die zweite Bauphase her. Im Hintergrund ein Gebäude, das in der ersten Bauphase fertig gestellt wurde.

Die erste Bauphase der Kindertagesstätte und Vorschule in unserer Partnergemeinde St. Marien in Mavanga ist abgeschlossen. Pfarrer Julius ist nun in der Vorbereitung der zweiten Bauphase. Wir werden den Bau mit 34.250 Euro unterstützen. Der Bau der St. Mary's Kindertagesstätte und Vorschule ist nötig geworden, da es einen großen Bedarf an qualifizierter Bildung für Kinder im Ludewa Bezirk, zu dem Mavanga gehört, gibt.

In Zusammenarbeit mit der Tansanischen Regierung bemüht sich die Katholische Kirche in Tansania, die Bevölkerung für die Wichtigkeit der Bildung ihrer Kinder für deren Zukunft zu sensibilisieren. Auch die Diözese Njombe nimmt an diesem Programm teil. Vor allem für Kinder, deren Eltern gestorben oder zu arm sind Schulgebühren zu bezahlen, ist die St. Mary's Kindertagesstätte und Grundschule geplant. Kinder zwischen drei und sechs Jahren werden von der Einrichtung profitieren.

Mavanga hat im Ludewa Bezirk eine der höchsten HIV/Aids Raten. Viele Kinder sind Waisen und werden von den Großeltern oder anderen Verwandten großgezogen. In der Einrichtung erhalten die Kinder sowohl eine schulische als auch eine an christlichen Werten orientierte Ausbildung. Zum Programm gehört auch eine ausgewogene Mahlzeit am Tag, die sich die Familie der Kinder oft nicht leisten kann. Die Schulspeisung wird von den Dorfbewohnern, bzw. Verwandten der Kinder organisiert.



Förderverein für Entwicklung und Frieden St. Marien in Düren e.V.



Am 25. Oktober erreichte uns eine traurige Nachricht: Altbischof Raymond Mwanyika, der lange Jahre die Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden unterstützt

und begleitet hat, ist verstorben. In der Sonntagsmesse am 27. Oktober haben wir seiner gedacht und für ihn gebetet.

Dazu schreibt Susemarie Gross:

Liebe Partner in Düren St. Marien

Ihr werdet alle daran Anteil nehmen, dass unser Altbischof Raymond Mwanyika in der Nacht zum 24.10.2013 gegen 12.15 Uhr zu Gott heimgegangen ist. In der ganzen Diözese und darüber hinaus nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit von ihm Abschied. Nach seiner langjährigen Leidenszeit wissen wir ihn jetzt in der Freude der Anschauung Gottes. Er wird am Dienstag, dem 29.10. in unserer Kathedrale beigesetzt.

Wir empfehlen ihn Eurem Gebet, so wie er vom Himmel aus unser Fürsprecher sein wird.

In Verbundenheit Susemarie Gross

Nachlese – Erster Afrikatag ein Fest der Glaubensfreude



Am 29. September fand in der Marienkirche der erste Afrikatag statt. Ausrichter und Initiator dieses karitativen Festes war der „Förderverein für Entwicklung und Frieden St. Marien in Düren“. Aber nur durch die Mithilfe vieler Menschen, die sich von der Idee anstecken ließen und uns tatkräftig unterstützt haben, konnte der Tag so schön werden.

Ein Fest der Glaubensfreude, Partnerschaft und Vermittlung der kulturellen Vielfalt sollte es werden. Und es gelang.

Einige hundert Menschen unter anderem auch Gäste der hiesigen afrikanischen Gemeinde waren der Einladung gefolgt und wurden nicht enttäuscht. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte dafür, dass jeder sich angesprochen fühlen konnte. Besonders schön – viele Kinder mit ihren Familien waren gekommen.

Im weltkirchlichen Gottesdienst, gaben die Kongolesin Gaelle, Pfarrer Toni Straeten und Astrid Küpper ein ansteckendes Glaubenszeugnis. Die Kinder der Kindergärten St. Marien und St Rochus zeigten auf eindrucksvolle Weise, dass kulturelle Vielfalt schon längst Alltag in Deutschland ist. Kinder aus 21 Nationen sind dort vertreten. Bunt, fröhlich und bewegend erlebten die begeisterten Besucher den musikalisch von der Gruppe Esengo gestalteten Gottesdienst.

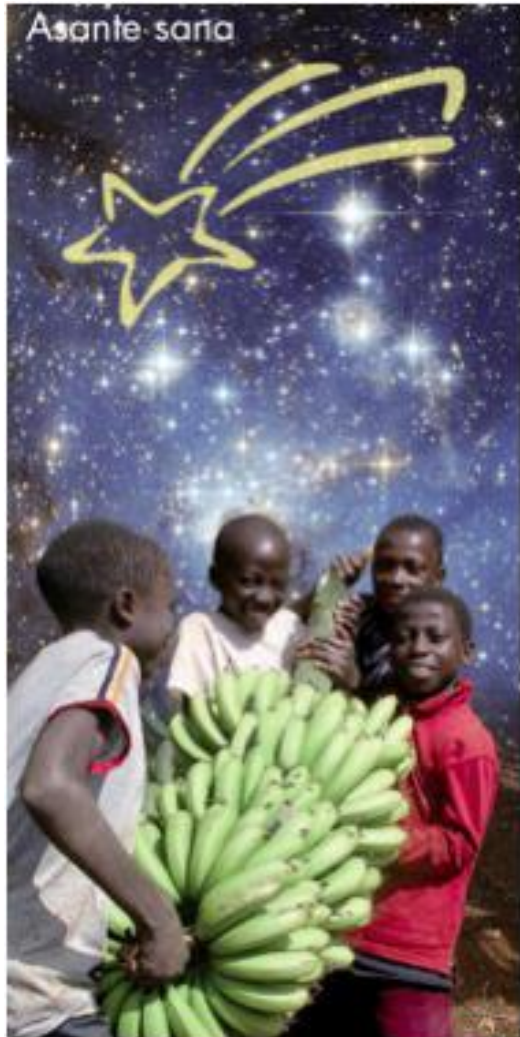
Mitreißend präsentierten sich anschließend die Kinder der Grundschule Arnoldsweiler. Unter der Leitung von Lehrerin Ursula Amian zeigten sie ihr Können auf den mitgebrachten Trommeln. Basteln von Trommeln und Vorlesen afrikanischer Märchen gehörten ebenfalls zum Kinderprogramm.

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der gelungenen Partnerschaft mit den Partnern in Mavanga und Njombe (Tansania) gehörten genauso zum Programm des Tages wie ein Bericht über den Freiwilligen Einsatz in Sambia. Ein weiteres Glanzlicht dieses Festes bildete die Lesung der Bestseller-Autorin Majella Lenzen. Sie las aus ihren Büchern „Das möge Gott verhüten“ und „Fürchte dich nicht!“.

Der Förderverein sagt allen Helfern und engagierten Menschen, die zum Erfolg des Tages beigetragen haben, ein herzliches DANKE SCHÖN!



Förderverein für Entwicklung
und Frieden St. Marien in
Düren e.V.



Helpen – Handeln – Weitersagen

Allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben, sei es durch Gebete, Spenden, Papier- und Schrott- Sammlungen oder beim Afrikatag, sagen wir ein von Herzen kommendes Asante Sana! Sie alle tragen dazu bei, dass wir den Menschen in Tansania helfen können und, dass die Kinder eine Zukunft haben.

Alfred Maluma, Bischof der Diözese Njombe zu der Mavanga gehört, schreibt in einem adventlichen Brief:

„ In großer Dankbarkeit für Ihre langjährige tatkräftige Hilfe, grüße ich Ihre ganze Gemeinde und besonders Ihren Förderverein von ganzen Herzen. Gott segne Sie alle.“

Pfarrer Julius aus Mavanga bedankt sich bei uns für die Unterstützung:

„Ich bin sehr dankbar für die ersten 10.000 Euro, die wir nun auf unserem Konto erhalten haben. Vielen Dank dafür. Wir wünschen Euch einen gesegneten Advent auf dem Weg hin zu Weihnachten. Die Regenzeit hat begonnen und wir arbeiten auf den Feldern und wir haben Elektrizität obwohl sie immer noch rationiert ist. Vielen Dank noch einmal. Euer in Christus Fr. Julius Ndendya

**Herr, hilf uns aus der Not des Überflusses
Erwärme uns in kalter Herzensnacht,
schick uns ein Zeichen deiner Schöpfungsliebe,
in der das Leben, nicht das Haben lacht!**

**Gott hat gehört ... Der Sohn ist uns gegeben.
Das Eis, es taut. Der See erwacht zum Leben.**

(Dieter Krassnigg)

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen in 2014.

Hedi Beesal

Für den Vorstand